

Journal für

Gynäkologische Endokrinologie

Gynäkologie • Kontrazeption • Menopause • Reproduktionsmedizin

Hormonelle Verhütung mit dem Vaginalring - Eine Option für junge Adolescentinnen?

Werder A

Journal für Gynäkologische Endokrinologie 2010; 4 (3)

(Ausgabe für Schweiz), 33

**Offizielles Organ der Österreichischen
IVF-Gesellschaft**

**Offizielles Organ der Österreichischen
Menopause-Gesellschaft**

Indexed in EMBASE/Scopus/Excerpta Medica

www.kup.at/gynaekologie

Member of the



Homepage:

www.kup.at/gynaekologie

**Online-Datenbank mit
Autoren- und Stichwortsuche**

Krause & Pachernegg GmbH · VERLAG für MEDIZIN und WIRTSCHAFT · A-3003 Gablitz

P.b.h. GZ072637636M · Verlagspostamt: 3002 Puchersdorf · Erscheinungsort: 3003 Gablitz

Erschaffen Sie sich Ihre ertragreiche grüne Oase in Ihrem Zuhause oder in Ihrer Praxis

Mehr als nur eine Dekoration:

- Sie wollen das Besondere?
- Sie möchten Ihre eigenen Salate, Kräuter und auch Ihr Gemüse ernten?
- Frisch, reif, ungespritzt und voller Geschmack?
- Ohne Vorkenntnisse und ganz ohne grünen Daumen?

Dann sind Sie hier richtig



Hormonelle Verhütung mit dem Vaginalring Eine Option für junge Adolescentinnen?*)



Foto: AWF

Dr. Francesca Navratil

PFÄFFIKON – Die hormonelle Verhütung mit dem Vaginalring NuvaRing® trifft auf eine gute Alltagsakzeptanz bei Schweizer Frauen. Doch ist es auch für junge Adolescentinnen eine Option? Ab welchem Alter, wann und warum?

Folgende Anforderungen sollte ein Kontrazeptivum für jugendliche Frauen erfüllen: Es muss sicher, einfach in der Anwen-

dung, verträglich und reversibel sein, ferner möglichst wenig Nebenwirkungen verursachen, erklärte **Dr. Francesca Navratil**, FMH Kinder- und Jugendmedizin, Praxis für Jugendgynäkologie in Zürich, anlässlich eines von Essex Chemie AG unterstützten Lunch-Symposiums im Rahmen des 3. *Symposiums Jugendsexualität und Kontrazeption*. Bei der Wahl der Verhütungsmethode sind bei 15- bis 16-Jährigen verschiedene Faktoren zu berücksichtigen, wie die individuelle Situation, die biopsychosozialen Aspekte, die geistigen und körperlichen Fähigkeiten sowie die Urteilsfähigkeit.

Verhütungsmöglichkeiten gesamt ansprechen

„Dabei sollte mit den Mädchen die ganze Palette der Verhütungsmöglichkeiten mit ihrem Für und Wider besprochen werden“, empfiehlt die erfahrene Ärztin. Bei den oralen Kontrazeptiva stehen die kombinierten im Vordergrund, weniger die Gestagenpille. Bei den langwirksamen hormonellen Verhütungsmethoden ist dem intravaginalen Ring der Vorzug zu geben. Depotinjektion, Implant, Intrauterinpessar und Pflaster kommen kaum infrage. „Sie sollten die Jugendlichen darauf aufmerksam machen, dass in jedem Fall immer auch ein Kondom benutzt werden sollte, um sexuell übertragene (STI-) Krankheiten zu verhindern“, mahnte die Expertin. In der Beratung ist auch die Notfallkontrazeption (150 mg Levonorgestrel) zu thematisieren. Abstinenz, natürliche Methoden wie Coitus interruptus, Spermizide und die Sterilisation sind, wenn die Adolescenten den Wunsch nach einer Kontrazeption äussern, kaum geeignet.

Wann ist ein Vaginalring sinnvoll?

Fragen Sie die Jugendliche, ob sie mit dem Einführen eines Tampons Probleme hat. Wenn ja, eignet sich der Vaginalring wohl kaum. Wenn aber die regelmässige tägliche Einnahme der Pille Probleme bereitet, ist der Etonogestrel/Ethinyl-estradiol-Ring eine gute Option. Der Ring wird 1x im Monat in die Scheide eingeführt und nach 3 Wochen wieder entfernt. Dann kommt eine Woche Pause, in der die Monatsblutung erfolgt. Eine sehr praktische Einrichtung ist der SMS-Service, der die Benutzerin des Vaginalrings daran erinnert, nach der Pause wieder einen Ring einzuführen (www.once-a-month.ch). „Beim Vorstellen des Rings sollten Sie ihn in die Hand nehmen und zeigen, dass er weich ist. Erklären Sie den Mädchen, wie er eingeführt wird: Wie ein Tampon wird er tief in die Scheide geschoben, mehr muss man nicht machen“, so die

Expertin. In den allermeisten Fällen ist der Ring nicht zu spüren. „Ich rate den jungen Frauen, das mit dem Freund zu besprechen. Wenn der Partner den Ring als unangenehm empfindet, kann man den Ring für die Dauer von ca. zwei Stunden entfernen und dann wieder einführen. Der Schutz bleibt für diese Zeit sicher noch erhalten. Allerdings sollten die Mädchen nicht vergessen, ihn wieder einzusetzen“, so der Tipp der Referentin. Eine junge Frau erzählte, dass sich der Ring nach dem Geschlechtsverkehr auf dem Penis des Freundes wieder fand. Es passiert nichts, der Ring sollte einfach wieder eingesetzt werden. Die Frage, ob man den Ring verlieren kann, wird häufig gestellt. In diesem Fall rät die Expertin den Mädchen, am Anfang den Ring abzutasten. So werden sie merken, dass er noch immer da ist. Einige Frauen fürchten sich vor den Risiken der Hormongabe und fragen, ob der Vaginalring eine Alternative ist. Grundsätzlich gibt der Vaginalring auch Hormone ab, doch im Gegensatz zur Pille mit ihren schwankenden Hormonspiegeln sind die Hormonspiegel mit dem Ring gleichmässig und tiefer als mit der Pille.

Auch im Langzyklus anwendbar?

Kann der Ring auch im Langzyklus angewendet werden? „Bei jungen Adolescentinnen wird dieser nicht propagiert. Zudem wollen viele Jugendliche eine Blutung, weil sie sich dann sicher sind, dass sie nicht schwanger wurden. Wir haben keine Langzeitdaten und wissen nicht, was es für das Mammakarzinom bedeutet“, so Dr. Navratil. Zudem bewege man sich ausserhalb der zugelassenen Indikation. Deshalb rät sie davon ab.

Kommt es mit dem Vaginalring zu mehr Harnwegsinfekten (HWI)? Eine Korrelation von HWI gibt es mit der Aufnahme des Geschlechtsverkehrs. In den Zulassungsstudien mit dem Ring wurde kein Anstieg von HWI gefunden, nicht-bakterieller Fluor war häufiger. Der Vaginalring ist gut akzeptiert und für Neustarterinnen und Switcherinnen geeignet, meinte Dr. Navratil abschliessend. Bei der Umstellung von der Pille auf den Ring brauche es keine Pause.

Über die Resultate des zweiten Schweizer Praxiserfahrungsberichts mit dem Vaginalring referierte **PD Dr. Gabriele Merki**, Leiterin Jugendgynäkologie und Kontrazeption, Klinik für Endokrinologie, Universitätsspital Zürich. Überprüft wurde die Alltagsakzeptanz und -tauglichkeit des Ringes. Hauptsächlich ging es auch darum, zu erfassen, ob prämenstruelle Symptome bei Neustarterinnen, Wiedereinsteigerinnen und Switcherinnen beeinflusst werden können. Die Zufriedenheit der Frauen mit dem Ring ist gross. Zudem zeigen die Daten, dass durch den Umstieg auf den Vaginalring Frauen, die bereits eine hormonelle Verhütung anwenden, von weiteren Verbesserungen der zyklusbedingten Symptome wie prämenstruelles Syndrom, Dysmenorrhö und Kopfschmerzen profitieren können.

Autorin: Alexandra Werder

Weitere Informationen:

swissprofessionalmedia AG

Silvia Tomasi

CH-4002 Basel, Grosspeterstrasse 23

E-Mail: stomasi@medical-tribune.ch

*) Nachdruck aus Medical Tribune Kolloquium, Urologie und Gynäkologie 6/2010; 28-30, mit freundlicher Genehmigung von swissprofessionalmedia AG.

Mitteilungen aus der Redaktion

Besuchen Sie unsere zeitschriftenübergreifende Datenbank

☒ [Bilddatenbank](#)

☒ [Artikeldatenbank](#)

☒ [Fallberichte](#)

e-Journal-Abo

Beziehen Sie die elektronischen Ausgaben dieser Zeitschrift hier.

Die Lieferung umfasst 4–5 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Unsere e-Journale stehen als PDF-Datei zur Verfügung und sind auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

☒ [Bestellung e-Journal-Abo](#)

Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

[Impressum](#)

[Disclaimers & Copyright](#)

[Datenschutzerklärung](#)